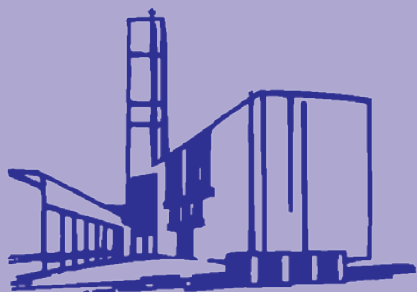


- ▶ S. 4 Brot für die Welt
- ▶ S. 6 Interview: A. Weisbrod
- ▶ S. 10 Sonnenburg
- ▶ S. 19 Kinderchor
- ▶ S. 22 (Kinder)Geschichte
- ▶ S. 26 Historisches



Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

kirchenfenster

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Illvesheim

Inhalt

Editorial	Impressum	2
Gedanken	3
Aktuell	Brot für die Welt	4
Interview	Andreas Weisbrod	6
Konfirmation	9
Sonnenburg	Kleine Dinge	10
	Personalia	12
Ökumene	Weltgebetstag Kinder 13	
	Friedenslicht	13
Infos zu den	Gottesdiensten	14
Auf einen	Blick	16
Musik	Krippenspiel 2021	18
(Nicht nur)	Kinderchor	19
	für Kinder	
	Kindergottesdienst	20
	Benjamin	21
	Warum Geschenke?	22
Aus der	Gemeinde	
	Rückblick	24
	Unsere Homepage	25
	Historisches	26
Kasualien	27
TippRückseite	

Kontakt

Ev. Kirchengemeinde Ilvesheim
Neue Schulstr. 10
68549 Ilvesheim
Telefon 0 621 / 49 23 72
Telefax 0 621 / 49 32 53
Mail ilvesheim@kbz.ekiba.de
www. ev-kirche-ilvesheim.de
VR Bank Rhein-Neckar eG
BIC GENODE61MA2
IBAN DE59 6709 0000 0035 1624 02
Bis 200,— € gilt der Einzahlungs-
beleg auch als Spendenquittung.

Impressum

kirchenfenster ist der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Ilvesheim. Er erscheint 3 × jährlich. Auflage: 1.780. Druck: Textdat-Service gemeinnützige GmbH, Weinheim. Redaktionsteam: Anna Paola Bier, Ingrid Schmelcher, Renate Kummer.

Alle Abbildungen © MLK außer:
S. 1 © verlagambirnbad.de / S. 4 © Brot für die Welt / S. 13 oben © Weltgebetstag.de / S. 13 unten © Sparke Adobe / S. 8, 9, 21 © gemeindebrief.de / S. 2, 3, 18, 23, 28 © Pixabay

Gastfreundschaft ...
...heißt seine Tür und sein Herz zu öffnen, dem Zusammensein Zeit und Raum zu geben. Nicht nur Freunden und Familie sondern auch den Bedürftigen und Hilflosen.

Gerade im Winter und besonders jetzt nach den harten Monaten der sozialen Isolation braucht es Gastlichkeit und Gemütlichkeit.

In unserer Gemeinde kommen wir so allmählich wieder zusammen. Kirchkaffee und Sektumtrunk gab es schon im Sommer, gastfreundlich gerichtet von einigen Wenigen für Viele - eine Tischgemeinschaft ist immer ein Ausdruck von Gastfreundschaft.

Außerdem hat sich in unserer Gemeinde wieder einiges getan. Die „alten“ Konfis sind jetzt SchoKos und unsere neuen Konfis sind schon nachgerückt, Seite 9, kleine und große Kinder singen, Seite 19, und der Kindergottesdienst findet wieder statt, Seite 20.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit viel Gastfreundschaft wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam



Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeindemitglieder,

JESUS CHRISTUS SPRICHT: WER ZU MIR KOMMT, DEN WERDE ICH NICHT ABWEISEN.
JOHANNES 6,37

Ganz langsam öffnet sich die Tür für einen kleinen Spalt. Sie hängt schief in ihren Angeln und quietscht ganz furchtbar. Der Esel und der Ochse schrecken aus ihrem Schlaf hoch und schauen angespannt zur Tür. Wer kommt? Die beiden Eltern und auch der Säugling schlafen ruhig weiter. Durch den kleinen Türspalt schiebt sich ein spitzes Gesicht. Es ist der kleine Junge, der in den Straßen nach etwas zu essen bettelt. Den Tag über hat er beobachtet wie die hochschwängere junge Frau mit ihrem Mann nach einem Platz für die Nacht suchte und schließlich in diesem kleinen Stall fündig wurde. Er hat die Schreie der Geburt und den ersten Schrei des Neugeborenen gehört. Und plötzlich stand er hoch am Himmel. Der helle Stern und er leuchtete auf das schiefe Dach. Er hat die Hirten beobachtet, die das Neugeborene besuchten und von der Botschaft der Engel erzählten. In diesem Stall liegt ein kleiner König. Ein Heiland. Der Sohn Gottes. Doch hineingetraut hat sich das Kind nicht. Einmal hat der Junge es versucht und wurde sofort von einem grimmigen Hirten davongescheucht. Doch jetzt, wenn alle schlafen, will er es versuchen. Er kann nicht anders. Sein Herz zieht ihn in diesen Stall, hin zu dem Kind. Durch den Türspalt fällt der Schein des Sterns in den kleinen Stall und erhellt das neugierige Gesicht des Kindes. Langsam quetscht er sich durch den engen Spalt, in furchtsamer Anspannung ein erneutes schiefes Quietschen auszulösen. Der Esel schließt wieder die Augen und der Ochse bläst seinen warmen Atem dem Kind ins Gesicht. Von diesem kleinen Jungen geht keine Gefahr aus. Leise schleicht der Junge zu der Futterkrippe, in der der Säugling liegt. Fast scheint es so, als würde ein Leuchten von dort ausgehen und das Kind zu sich ziehen. Alle Angst ist von dem Jungen abgefallen, er fühlt sich sicher und weiß: Hier bin ich richtig. Das Kind in der Krippe ist wach, es gluckst fröhlich und streckt dem Jungen seine kleinen Fingerchen entgegen. Voller Vertrauen nimmt er die Hand und tief in seinem Herzen hört er eine Stimme: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“. Plötzlich durchbricht ein lautes Schnarchen die Stille. Schnell zieht sich der Junge zurück und verlässt leise den kleinen Stall. Die Wärme in seinem Herzen nimmt er mit. Und die Gewissheit: Ich bin geliebt.

*Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit,
mit ganz viel Wärme und Liebe.*

Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier



63. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Vor unseren Augen vertrocknen Wälder und Wiesen - in Simbabwe folgen auf immer verheerendere Dürren jedes Jahr heftigere Zyklone, deren Regenfluten Felder und Siedlungen zerstören. Temperaturen steigen ins Unerträgliche, Ernten werden vernichtet, Hunger bedroht das Überleben von Millionen Menschen. Der Klimawandel trifft jeden Winkel der Welt: Entweder viel zu viel oder viel zu wenig Wasser - das sind zwei Gesichter der gleichen globalen Krise. Und seitdem die Wassermassen in Folge von Starkregen auch in vielen Regionen Deutschlands im Juli 2021 viele Menschenleben gekostet und massive Zerstörungen angerichtet haben, erfahren auch wir die Folgen des Klimawandels nicht mehr nur als Trockenheit.

Beide Gesichter der Klimakrise offenbaren schmerzhaft, dass das sensibel aufeinander abgestimmte Gesamtgefüge unserer Einen Welt mehr und mehr aus dem Takt gerät. Wir spüren deutlicher denn je, dass wir auf diesem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben - nur dann, wenn wir gemeinsam verhindern, dass die Zerstörungen durch Trockenheit

und Überflutung hier wie dort weiter zunehmen. Wenn wir die Folgen des Klimawandels überall auf der Erde bekämpfen und seine Ursachen konsequent angehen.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft uns auf sehr unterschiedliche Weise: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Sie sind den extremen Wetterlagen direkt ausgesetzt. Ihr tägliches Brot ist in Gefahr - nicht in zehn Jahren oder morgen, sondern: jetzt.

Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Simbabwe, Kambodscha,

**Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.**

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch. Der Klimawandel zerstört Regen- und Lebensadler. Fluten und Dürren treiben Menschen von ihren Ähren und Häusern. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt. Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot für die Welt

Initiiert von act4climate. Würde für den Menschen.

Sambia, Bolivien und in zahlreichen anderen Ländern unterstützen die Menschen dabei, innovative Ideen zu entwickeln, um gegenüber Wetterextremen widerstandsfähiger zu werden: So verwenden beispielweise Kleinbauern traditionelles, robustes Saatgut und können so ihre Ernte verbessern. Andere halten ihr Land mit ausgeklügelte angelegten Steinwällen feucht, anstatt vor vertrockneten Feldern zu stehen. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen. Das ist ein großer Schritt und er sichert den Menschen die tägliche Nahrung.

Eines steht fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei

uns etwas verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Klimagerechtigkeit beginnt bei uns zu Hause durch eine ressourcenschonende Lebensweise, durch aktives Engagement und durch Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Bitte helfen Sie uns dabei, Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen der Erde zu schaffen, und setzen Sie sich mit uns für Klimagerechtigkeit ein: durch Ihr Gebet, durch eine solidarische Lebensweise und durch Ihre Spende für Brot für die Welt! Wir danken Ihnen von Herzen für jeden Beitrag, den Sie leisten!

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Landesbischof DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM
(Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland)

Für Brot für die Welt

Präsidentin PFARRERIN DR. DAGMAR PRUIN
(Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.)

Für die Frei- und altkonfessionellen Kirchen

Pastor LOTHAR HEETDERKS

(Evangelisch-altreformierte Kirche in Niedersachsen)



QR-Code zur
Online-Spende
(ganzjährig gültig)



Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Spendenkonto:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Bank für Kirche und Diakonie

Corona-Lockdown - für viele Kinder eine Katastrophe. Ein Einblick in die Arbeit des Schuldekan von Mannheim

**Andreas Weisbrod,
Jahrgang 1966,
Schuldekan von Mann-
heim seit 2008**



Familie Weisbrod lebt seit 2008 in Ilvesheim. Herr Weisbrod bringt sich seitdem in unserer Kirchengemeinde als Chorsänger ein, fährt mit zur Konfirrenzzeit und hält so manchen Gottesdienst, wie z.B. die Christvesper und insbesondere die Osternacht....

Corona hat unser aller Leben durcheinander gewirbelt. In seiner Funktion als Schuldekan von Mannheim hat Herr Weisbrod unmittelbar die Auswirkungen im Schulalltag erlebt.

Herr Weisbrod, der Schuldekan war in meiner Kindheit ein ernst und streng dreinblickender Mann. Können Sie denn auch streng schauen?

Streng gucken kann ich schon auch, mach ich aber nur, wenn's unbedingt sein muss. Ich finde, uns Christenmenschen sollte man eher daran erkennen, dass wir fröhlich und freundlich sind. Aber ich

kenne den Schuldekan Ihrer Kindheit – er war ja auch der meiner Kindheit. Und ich weiß, dass auch der sehr wohl fröhlich und erst recht sehr freundlich sein kann.

Wie genau sind Sie in den Schulbetrieb eingebunden?

Als Schuldekan bin ich zum einen Religionslehrer: Wir Schuldekaninnen und Schuldekane in der Landeskirche unterrichten alle auch fest an einer Schule. Das ist uns sehr wichtig. In der Schule arbeiten heißt mitten im richtigen Leben stehen – und zwar mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Ich zum Beispiel unterrichte 6 Stunden Reli an einer Förderschule in der Neckarstadt-West. Mehr Bodenhaftung kann ich mir kaum denken...

Und dann bin ich als Schuldekan viel auch an anderen Schulen unterwegs: Zu Unterrichtsberatungen, Prüfungen oder

zu Gesprächen mit den Reli-Fachschaften und Schulleitungen – letzteres übrigens meistens im ökumenischen Tandem mit meiner katholischen Kollegin.

Was hat Corona mit den Mannheimer Kindern gemacht?

Der Lockdown und der Fernunterricht waren eine irrsinnige Herausforderung und große Belastung für alle: Kinder und Jugendliche, ihre Familien und ihre Lehrerinnen und Lehrer. Bei allem digitalen Fortschritt, der an unseren Schulen innerhalb des zurückliegenden Jahres gemacht wurde – am besten gelingt Lernen eben in der Schule, zusammen mit Gleichaltrigen. Das ständige Arbeiten über die digitale Distanz wurde von vielen als ungemein anstrengend und belastend empfunden. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler waren hier gegenüber schwächeren, die mehr Motivation und Begleitung brauchen, im Vorteil. Wer das zuhause gut hingekriegt hat, um den mache ich mir wenig Sorgen. Viel schwerer hatten es Kinder und Jugendliche aus „bildungsfernen“ Haushalten, die zu Hause weniger Unterstützung erfahren – wie an meiner Schule.

Was hat Sie denn sehr berührt?

Viele meiner Schülerinnen und Schüler leben in sehr beengten Wohnverhältnissen, manche haben kein eigenes Zimmer und mussten dem Online-Unterricht in der Küche oder im Wohnzimmer folgen,

wo sie ständig gestört und abgelenkt wurden. Und dazu kam, dass der gewohnte Lebensraum, die Schule, nicht erreichbar war, dass der Kontakt und Austausch mit den Freundinnen und Freunden fehlte, dass der Medien- und Spielekonsum anstieg; bei manchen wurde die Nacht zum Tag und Tagesrhythmen und Zeitorientierung sind verloren gegangen - ich kenne Schüler, die manchmal nicht wussten, dass gerade Wochenende ist oder dass die Ferien begonnen haben. Die waren dann auch oft völlig übermüdet und unkonzentriert im Online-Unterricht, sie klagten über Langeweile und lebten wie in einer leeren Blase. Oder andere, denen die wachsende Anspannung der häuslichen Situation anzumerken war. Besonders für diese Kinder ist es unbedingt nötig, dass wir jetzt im verlässlichen Präsenzunterricht bleiben.

Wie können die Defizite jetzt aufgefangen werden?

Es bringt ja nix, jetzt irgendwie extra-Schichten mit Unterricht zu fahren, um versäumten „Stoff“ nachzuholen. Dazu hat niemand Kraft oder Lust. Lernen muss mit dem Leben vernetzt sein, es lebt von Beziehung und Motivation. Köpfe von Kindern und Jugendlichen kann man nicht mit dem Wissenstrichter auffüllen. Lernen ist immer exemplarisch. Viel wichtiger ist, dass Schülerinnen und Schüler wieder in ihrem gewohnten Umfeld lernen können, dass soziale Beziehungen wieder gelebt und geübt,

dass Gemeinschaft und Zusammenhalt erfahren werden. Hier lagen doch die eigentlichen Corona-Defizite, nicht in versäumten Unterrichtsinhalten.

Was muss besser laufen, falls es wieder einen Lockdown mit Fernunterricht geben sollte?

Ein weiterer Lockdown wäre eine Katastrophe für viele Kinder und Jugendliche – hoffen und beten wir, dass es nicht dazu kommt. Aber auch ohne Lockdown: Beim Thema „Digitalisierung“ in der Schule sind noch längst nicht alle Hausaufgaben gemacht – zum Beispiel was die technische Ausstattung und Unterstützung durch Fachpersonal angeht. Oder dass Lehrkräfte dafür auch genügend Zeit kriegen. Das geht nicht mal eben so nebenher. Da darf unser Land noch ein paar dicke Schippen drauflegen.

Genauso wichtig aber ist auch, dass wir uns weiter Gedanken darüber machen,

wie im Falle eines weiteren Lockdowns Kontakt und Zusammenhalt stark gemacht werden. Von einer Schule zum Beispiel hörte ich, dass es Druckerpatenschaften gab: Familien ohne Drucker zuhause bekamen regelmäßig und verlässlich Arbeitsblätter von anderen Haushalten ausgedruckt. Das fand ich super.

*Und zum Schluss noch mal “privat”
Warum wurde es damals Ilvesheim?*

Wir haben vorher in Mannheim-Gartenstadt im Pfarrhaus gewohnt. Als klar war, dass wir wegen des Stellenwechsels da rausmüssen, haben wir uns in der Umgebung auf die Suche gemacht – und sind schließlich auf den Mahrgrund gestoßen. Zufall oder Fügung? Auf jeden Fall war’s ein Volltreffer.

Vielen Dank für den Einblick in Ihre Arbeit.

Ingrid Schmelcher



Ein ungewöhnliches Konfi-Jahr

Konfi 2021

Nach einer ungewöhnlichen Konfizeit wurden am 19. September dreizehn junge Menschen (und drei weitere bereits im Juni) konfirmiert. Besonders war der digitale Konfi-Unterricht, der digitale Konfi-Gottesdienst, das Zoom-Abendmahl – die Pandemie forderte die Konfis heraus. Die jungen Menschen nahmen viele Hürden, um dann aber doch gemeinsam in einem großen Festgottes-

dienst gesegnet zu werden. Es war eine besondere Atmosphäre als die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die volle Kirche einzogen – viele Familienmitglieder waren gekommen, um sie an diesem Tag zu begleiten. Endlich durften sie die Gemeinschaft erleben, auf die sie zum Schutz Aller so viele Monate verzichtet hatten.

Christiane Triller



Die Neuen sind da

Konfi-Jahrgang 2021/22

Ein sonniger Tag lud viele ein, mit dem Fahrrad am 10. Oktober zum Einführungs-Gottesdienst der neuen Konfis zu kommen. In der gut besuchten Kirche (Dank 3G) stellten 30 junge Menschen sich gegenseitig der Gemeinde vor – unsere neuen Konfis. Sie hatten sich das ganze Wochenende kennengelernt, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und besondere Begabungen gesucht – ganz nach dem Motto der Predigt: „Was



bedeutet Gemeinde?“. Pfarrerin Bier fasste in ihrer Predigt zusammen, was viele Gemeindemitglieder bei der Befragung am Erntedank auf diese Frage antworteten, nämlich: Vielfalt, Zusammenhalt, Gemeinschaft, Hilfe, Respekt.

Für die festliche Umrahmung sorgten Herr Kegelmann an der Orgel und Hannah Kühn, die ihrer Violine zauberhafte Klänge entlockte.

Renate Kummer



„Kleine Dinge entdecken“

Es ist immer wieder spannend den Wechsel der Jahreszeiten zu erleben. Besonders spannend wird dieser Blick, wenn man ihn mit Kinderaugen sehen kann.

Vieles, was wir Großen nicht (mehr) bemerken oder wahrnehmen, wird von den Kindern begeistert gefeiert:

Steine werden genau untersucht und festgestellt, wie viele verschiedene Farben und Formen sie haben, mit einigen kann man sogar malen. Blätter werden gesammelt, gepresst und später zu schö-

nen Bildern geklebt. Alles was kriecht oder krabbelt wird genau beobachtet und Wissen untereinander ausgetauscht.

Wir möchten Sie gerne auf einen Spaziergang mit unseren Kindern mitnehmen und Ihnen etwas von Gottes wunderbarer Schöpfung zeigen. Von der Vielfalt und der Einmaligkeit erzählen und sie ermutigen beim nächsten Spaziergang wieder Kind zu sein, die Fülle und den Reichtum der Natur zu genießen und auch den kleinen Dingen große Aufmerksamkeit zu schenken.



Ob hier wohl Eichhörnchen die Nüsse geknackt haben?

Wo ist die grüne Farbe hin?



Was machst du im Winter kleine Schnecke?



Der Baum sieht wie ein
Feuerwehrbaum aus, er
ist ganz rot.

Wie ein Blumenstrauß,
nur aus Blättern.



Da hat es doch gerade geraschelt.



Hallo Regenpfütze
– wir kommen!

Schlaf gut, kleiner
Löwenzahn.



Von hier kann man ganz weit in die
Welt gucken.



Team Sonnenburg

Neue Burgbewohnerinnen

Im Kindergarten Sonnenburg gibt es Veränderungen, neue Kolleginnen sind dazugekommen. Leider können wir uns gerade nicht im Gottesdienst oder bei Festen begegnen, deshalb wollen wir uns Ihnen hier kurz vorstellen.



Mein Name ist Anne Steinhauer, ich bin die stellvertretende Leitung der evangelischen Kindertagesstätte Sonnenburg. Ich bin sehr naturverbunden und kreativ. Mit Freude, Lebenslust und Herz bin ich Teil der Einrichtung und freue mich die Kinder in ihrer Entwicklung positiv zu begleiten. Ich freue mich auf die kommende Zeit und gemeinsame Begegnungen.

Mein Name ist Franziska Thea Wesch und ich möchte mich als neue Erzieherin der Sonnenburg vorstellen. Da ich selbst sehr gerne singe und musiziere und auch viel gestalterisch kreativ bin, möchte ich das in meine Arbeit mit den Kindern einbringen. Ich fühle mich sehr wohl in der Sonnenburg und freue mich auf die Erfahrungen und Herausforderungen und auf den gemeinsamen Weg mit den Kindern, den Eltern und der Kirchengemeinde.



Mein Name ist Christina Langen, ich bin 34 Jahre alt, habe eine achtjährige Tochter und verstärke das Team der Sonnenburg seit August 2021. Seitdem ich 2017 meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin abgeschlossen habe, war ich in katholischen Kindergärten tätig. Nun freue ich mich auf das Arbeiten in einer evangelischen Einrichtung und bin gespannt auf die Wege, die wir beschreiten werden, hin ins neue »Normal« nach der Pandemie

Seit 15. September 2021 begleite ich an drei Tagen die Kinder der Drachengruppe durch den Vormittag. Als Erzieherin und Religionspädagogin verfüge ich über eine vielfältige Berufserfahrung und freue mich diese nun in der Sonnenburg einbringen zu dürfen. Herzlichst grüßt sie Andrea Würtz



Hallo, mein Name ist Julia Kirsch und ich bin 21 Jahre alt. Ich habe dieses Jahr erfolgreich meine Ausbildung zur Erzieherin absolviert. Seit September 2021 arbeite als pädagogische Fachkraft in der Evangelischen Kindertagesstätte Sonnenburg als Vollzeitkraft

Viele Grüße aus dem Kindergarten, wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit.

Weltgebetstag der Kinder

Was machen Kinder aus England, Wales und Nordirland eigentlich anders als unsere Kinder?

Wie schmeckt eigentlich ein Gurkensandwich und was sind Scones? Die Erwachsenen diskutieren vielleicht eher darüber, ob Tee wirklich eine Alternative zu Kaffee sein kann!

Wir haben Lust uns diese Dinge einmal genau zu betrachten und laden deshalb zu einem ganz besonderen Familiengottesdienst ein – mit Mittagessen!

Wir feiern den Weltgebetstag als



bunten Familiengottesdienst am **6. März 2022 um 11 Uhr** in der Evangelischen Kirche. Alle Ilvesheimer sind dazu eingeladen. Nach dem Gottesdienst werden wir uns dem Inselessen widmen – also, wir bringen das Essen der großen Inseln auf unsere kleine Insel. Und ich hoffe, dass wir an einer Stelle am Ende alle die gleiche Meinung haben:

Gott ist überall derselbe!

»Friedensnetz - Ein Licht, das alle verbindet«



Ein Netz verbindet und fängt auf. Wir möchten mit Menschen aus der ganzen Welt ein Netz aus dem Friedenslicht spannen. Ein Netz, das uns alle verbindet. Frieden gilt es zu teilen und dafür brauchen wir eine große Gemeinschaft. Ein Friedensnetz bewirkt Gemeinschaft und Zusammenhalt. Wir alle sind ein Teil des Netzes und wir alle werden gebraucht, um es stabil zu halten und das Netz zu vergrößern.

Auch in diesem Jahr setzen sich Konfirmand*innen und Jugendliche aus dem Kirchenbezirk zusammen und erarbeiten jeweils für ihre Gemeinde einen Gottesdienst zur Aussendung des

Friedenslichtes in unsere Wohnzimmer. In diesem Gottesdienst dürfen sich alle ihr eigenes Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

Zum Gottesdienst in unserer Kirche laden wir Sie herzlich ein:



Samstag, 18.12. um 18 Uhr

Die Aktion Friedenslicht gibt es seit 1983. Sie geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des österreichischen Rundfunks ORF zurück. Jedes Jahr wird in der Geburtsgrube Jesu in Betlehem das Friedenslicht entzündet. Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einem Gottesdienst in die Welt entsendet.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

November 2021

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. 2. THESS 3,5

So, 28.11., 1. Advent	10.00 h	Kindergottesdienst 
	18.00 h	Abendgottesdienst, anschl. Beisammensein mit Glühwein und Kinderpunsch 

Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr. SACH 2,14

So, 05.12., 2. Advent	10.00 h	Familiengottesdienst mit Kinderchor und Sonnenburg 
So, 12.12., 3. Advent	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
Sa, 18.12.	18.00 h	Andacht zum Aussenden des Friedenslichts
So, 19.12., 4. Advent	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche 
Fr, 24.12., Heiligabend	16.00 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel 
	18.00 h	Christvesper
	23.00 h	Christmette mit Kirchenchor 
Sa, 25.12., 1. Weihnachtstag	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl  und Kirchenchor 
So, 26.12., 2. Weihnachtstag	10.00 h	Gottesdienst
Fr, 31.12., Altjahresabend	18.00 h	Gottesdienst mit Verlesung der Statistik

Januar 2022

Jesus spricht: Kommt und seht! JOH 1,39

So, 02.01., 1.So.n.Weihnachten	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 09.01., 1.So.n.Epiphania	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 16.01., 2.So.n.Epiphania	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 23.01., 3.So.n.Epiphania	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 30.01., 4.So.n.Epiphania	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
	10.00 h	Kindergottesdienst 



Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. EPH 4,26

So, 06.02., letzt.So.n.Epiphanias	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 13.02., Septuagesimae	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 20.02., Sexagesimae	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
	10.00 h	Kindergottesdienst 
So, 27.02., Estomihi	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche

März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen. EPH 6,18

So, 06.03., Invocavit	11.00 h	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag der Kinder,  anschl. Mittagessen in der Kirche
So, 13.03., Reminiscere	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 20.03., Okuli	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
	10.00 h	Kindergottesdienst 
So, 27.03., Laetare	10.00 h	Gesprächsgottesdienst der Konfis, anschließend offene Kirche

April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. JOH 20,18

So, 03.04., Judika	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
So, 10.04., Palmarum	10.00 h	Gottesdienst, anschließend offene Kirche
Do, 14.04. Gründonnerstag	18.00 h	Tischabendmahl 
Fr, 15.04. Karfreitag	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl  und Kirchenchor 

Alle Gottesdienste finden unter den jeweils geltenden Hygieneregeln statt. Bitte die Veröffentlichungen in den üblichen Medien und Aushängen beachten! Durch neue Verordnungen des Landes kann es zu Änderungen kommen. Bitte die Veröffentlichungen in den üblichen Medien beachten!

Gottesdienste auf einen Blick

Kindergottesdienste

Kindergottesdienst – Gib Deinem Kind die Chance, seine Seele zu entdecken

28.11.

05.12. Familiengottesdienst

30.01. 20.02.

06.03. Familiengottesdienst

20.03.



Informationen über die aktuellen Corona-regeln für den Kindergottesdienst geben wir rechtzeitig bekannt.

Krabbelgottesdienste



Der Krabbelgottesdienst wird neu gestaltet.

Alle Krabbelkinder sind herzlich zu unseren Kindergottesdiensten eingeladen. Wir feiern nun zusammen. Bitte bringen Sie Picknickdecken mit.

Taufgottesdienste



Zurzeit bieten wir keine festen Termine für Taufgottesdienste an.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam einen Termin für die Taufe Ihres Kindes zu finden. Bitte melden Sie sich zur Abstimmung eines passenden Termins einfach bei uns im Pfarramt.

Abendmahlsgottesdienste



25.12. 10.00 h M.-L. Kirche

14.04. 10.00 h M.-L. Kirche

15.04. 10.00 h M.-L. Kirche

Weitere Termine werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt, per Aushang und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Senioren-gottesdienste

Wir feiern regelmäßig kurze Gottesdienste im Heinrich-Vetter-Stift und im Regine-Kaufmann-Haus.

Die Pandemie macht eine genaue Planung unmöglich. Die Termine werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt, per Aushang und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Telefon-Andachten

Jeweils von Freitag bis Freitag können Sie die Andacht über Ihr Telefon anhören.

Einfach die 0621-39999762 anrufen.

Online-Angebote

Online-Gottesdienste und Andachten finden Sie auf unserer Internetseite, auf unserem YouTube Kanal, sowie auf Instagram und Facebook.

Internetseite:

www.ev-kirche-ilvesheim.de

YouTube Kanal:

Insefpfarrerin - Ev. Kirchengemeinde Ilvesheim

Instagram: insefpfarrerin

Facebook: InsefpfarrerIn

Durch neue Verordnungen des Landes kann es zu Änderungen kommen.

Bitte die Veröffentlichungen in den üblichen Medien beachten!

Regelmäßige Termine

Pfarramt

Das Pfarramtsbüro ist in der Regel erreichbar dienstags, mittwochs und donnerstags, jeweils von 10.00 h - 12.00 h und für den Publikumsverkehr unter Einhaltung der Hygieneregeln zugänglich.

Telefon: 0621/ 49 23 72

E-Mail: ilvesheim@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Anna Paola Bier ist erreichbar:

Telefon: 0621/ 49 23 72

E-Mail: anna-paola.bier@kbz.ekiba.de

Dementengruppe

Die Dementengruppe wird derzeit noch ausgesetzt.

Seniorgymnastik

montags, wöchentlich, großer Saal
16.00 h – 17.00 h

Nur für geimpfte, genesene oder getestete Personen. Interessierte können sich gerne an Frau Blechinger-Degel wenden (Telefon: 0621 – 494846)

Bibelgesprächskreis

dienstags, ein bis zwei Mal im Monat
16.00 h

Nur für geimpfte, genesene oder getestete Personen.

Die Pandemie macht eine genaue Planung unmöglich. Die Termine werden rechtzeitig im Mitteilungsblatt, per Aushang und auf unserer Homepage bekanntgegeben.

Frauenkreis

freitags, monatlich, kleiner Saal

15.00 h Gemütliches Beisammensein

Nur für geimpfte und genesene Personen.

Kirchenchor

mittwochs, wöchentlich, großer Saal
20.00 h – 22.00 h

Wegen strenger Hygienevorschriften ist eine Anmeldung erforderlich.

Chorobfrau - Renate Kummer

E-Mail: kirchenchor.mlk@gmail.com

Telefon: 0171-371 64 76

Kindersingschule

donnerstags, wöchentlich, großer Saal
14.00 h - 14.45 h (Vorschulkinder ab 4 J.)
15.00 h - 15.45 h (Kinder 1. + 2. Klasse)
16.00 h - 16.45 h (Kinder 3. - 7. Klasse)
Bei Interesse oder Fragen gerne melden bei:

Frauke Manske

frauke.manske@kbz.ekiba.de

Alexander Albrecht

alex@albrecht-f.de / 0152 55970996

»Halli Galli«

samstags, monatlich, großer Saal
15.00 h - 17.00 h

für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren

11.12. 22.01.

»Inselteens«

donnerstags, monatlich, großer Saal
17.30 h - 19.00 h

für Teens von 11-13 Jahren

16.12. 13.01. 24.02. 17.03.



Krippenspiel 2021

Auch in diesem Jahr wird es kein Krippenspiel wie vor der Pandemie geben können. Das Infektionsgeschehen ist leider noch unberechenbar. Doch da ein Weihnachten ohne Krippenspiel undenkbar ist, sind wir schon in der Planung. Es wird wieder ein Musical geben. Die Lieder werden von unserem neu gegründeten Kinderchor gesungen und eine kleine Gruppe „ehemaliger Krippenspielerkinder“, die aus nur wenigen Haushalten kommen, werden den schauspielerischen Part übernehmen.

Geplant ist die Aufführung im Familiengottesdienst am **24. Dezember um 16 Uhr** und wir hoffen alle, dass der in diesem Jahr wieder in Präsenz, zu den dann geltenden Corona-Bestimmungen, stattfinden kann. Wieviele Personen in der Kirche Platz nehmen dürfen bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall wird der

Gottesdienst entweder live auf YouTube gestreamt, oder als Video hochgeladen, wenn er nicht live stattfinden kann. So können alle mitfeiern.

Wir, das Krippenspiel-Team, sind sehr traurig, dass wir auch in diesem Jahr nicht wieder mit einer großen Kinderschar arbeiten können, denn das hat allen immer viel Spaß gemacht und war eine schöne Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Nichtsdestotrotz geben wir die Hoffnung auf ein normales Weihnachtsfest und Krippenspiel im nächsten Jahr nicht auf...

..... und wer weiß, vielleicht bietet uns das Jahr 2022 viel Neues!? Wir halten Sie/Euch auf dem Laufenden.

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Ihr/Euer Krippenspiel-Team

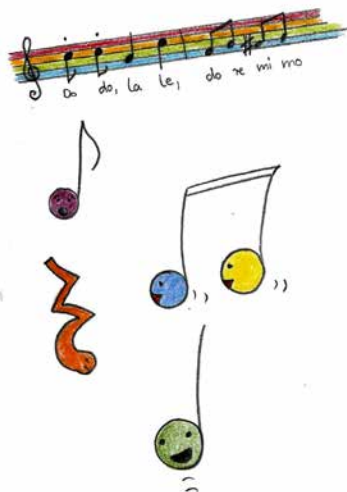


Ilvesheimer Kindersingschule

Es hat geklappt! Unsere Gemeinde hat einen neuen Kinderchor. Er wird so gut angenommen, dass wir zum neuen Schuljahr bereits drei Gruppen anbieten konnten.

Auftakt war das Gemeindefest-to-go und der gleichzeitige Einführungsgottesdienst von unserer Pfarrerin Anna Bier und unserer Diakonin Frauke Manske (Seite 22). Zum Erntedankfest gab es den nächsten Auftritt im Gottesdienst auf der Vogelweide (Seite 22) und das Krippenspiel (Seite 18) wird ohne den Kinderchor auch nicht stattfinden können. Also, alle Hände – oder Stimmbänder – voll zu tun!

Alexander Albrecht, Chorleiter unseres Kirchenchores, und Frauke Manske, unsere Diakonin, leiten den Kinderchor.



Er bereichert die musikalische Arbeit in der Gemeinde und wir freuen uns sehr, dass in unserer Singschule mittlerweile mehr als 30 Kinder singen.

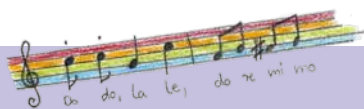
Wir singen donnerstags, außer in den Schulferien.

Probentermine

- ▶ Do 14.00 – 14.45 Uhr Vorschulchor (Kindergartenkinder)
- ▶ Do 15.00 – 15.45 Uhr Kleiner Kinderchor (Kinder der 1./2. Klasse)
- ▶ Do 16:00 – 16:45 Uhr Großer Kinderchor (Kinder ab der 3. Klasse)

Anmeldungen unter:

alex@albrecht-f.de bzw. frauke.manske@kbz.ekiba.de



Endlich wieder Kindergottesdienst



Seit dem Sommer gibt es wieder einen regelmäßigen Kindergottesdienst in Ilvesheim. Ein Team aus Ehrenamtlichen (Susanne Krämer, Renate Kummer, Susi Kummer, Ute Gubbe) bereitet zusammen mit unsere Diakonin Frauke Manske monatlich wieder einen Gottesdienst vor.

Wir starten zusammen mit den Großen in der Kirche und tragen unsere KiGo-Kerze im Sommer in den Pfarrgarten, wo wir auf Picknickdecken mit den Familien unseren Gottesdienst halten. Etwas ganz besonders war das Abendmahl, dass wir im Sommer wieder mit den Großen zusammen in der Kirche feiern durften.

Jetzt im Winter gehen wir ins

Gemeindehaus, aber die Picknickdecken, für jede Familie eine, behalten wir bei.

Wir freuen uns auf alle, die den KiGo mal besuchen wollen. Die Plakate hängen wir rechtzeitig mit allen Infos aus. Die Termine bis zum nächsten März sind schon fest:

- 28. November 2021
- 05. Dezember 2021
(Familiengottesdienst)
- 30. Januar 2022
- 20. Februar 2022
- 20. März 2022

Das KiGo-Team

Weitere Infos gibt es unter:
frauke.manske@kbz.ekiba.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Warum gibt es eigentlich Geschenke an Weihnachten?

Meine Kinder wundern sich immer, warum sie an Weihnachten Geschenke bekommen. Sie haben doch gar nicht Geburtstag! Jemand ganz anderes hat Geburtstag: Jesus! Sein Papa, Gott, hat ihn damals zu uns auf die Erde geschickt, damit er allen Menschen zeigen kann, wie lieb Gott uns hat. Und das hat er gemacht: Er hat Kranke gesund gemacht; den Erwachsenen gezeigt, dass Gott Kinder genau so wichtig sind wie die Großen und hat sich auch um die gekümmert, die die anderen Menschen doof fanden. Und weil wir glauben, dass Jesus jetzt wieder bei Gott im Himmel ist, und noch lebt, feiern wir mit ihm zusammen jedes Jahr seinen Geburtstag.



Ward Ihr schon einmal bei einem anderen Kind zum Geburtstag eingeladen? Manchmal bekommt man vom Geburtstagskind kleine Geschenke mit nach Hause. Und so ähnlich ist es an Jesus' Geburtstag. Wir bekommen Geschenke, weil das Geburtstagskind uns eine Freude machen will, und manchmal schenken wir uns auch etwas gegenseitig, weil wir das Schenken einfach so toll finden und uns darüber freuen, wenn die anderen sich freuen. Damit zeigen wir, dass wir uns lieben. So wie Gott uns liebhat.



Bei einem Geburtstag wird auch immer schön dekoriert, an Weihnachten gibt es deshalb Weihnachtsbaumschmuck.

Hier kommt noch ein Rezept für Salzteig (nicht naschen!). Daraus kann man Engel, Sterne, Bäume und viele andere Dinge formen und dann an den Weihnachtsbaum hängen.

SALZTEIG:

Zutaten: 150 g Mehl, 150 g Salz, 100 ml Wasser, 1 TL Speiseöl

Arbeitsschritte:



Idee/Bilder Salzteig:
www.wunderbare-enkel.de

Alle Zutaten zu einem glatten Teig kneten, bis er sich zu einer Kugel formen lässt. Evtl. etwas Wasser oder Mehl dazugeben. Den Teig in einer Plastiktüte oder Dose im Kühlschrank 2 h ruhen lassen. Bei kleinen Kindern vor dem Bearbeiten einmal gut durchkneten. Dann sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Haare lassen sich toll mit einer Knoblauchpresse machen.

Die Figuren können 1-6 Tage an der Luft trocknen – je nach Dicke. Immer mal wenden. Oder auf einem Backpapier im Ofen, z. B. nach dem Kuchenbacken, trocknen lassen, etwa 50 Grad, 1 h, sonst wird er braun und kann reißen. Danach können die Figuren mit Acrylfarben oder Filzstiften bemalt werden. Den restlichen Salzteig kann man gut im Kühlschrank luftdicht 14 Tage aufbewahren und weiterverwenden.



Idee/Bilder Salzteig:
www.wunderbare-enkel.de

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch

Eure Diakonin Frauke Manske



Am **25. Juli** fand ein Freiluft-Gottesdienst auf der Vogelweide statt. In diesem Rahmen wurden Frau Pfarrerin Anna Paola Bier (rechts) und Gemeindediakonin Frauke Manske (links) offiziell in ihr Amt eingeführt.

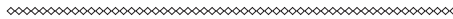


Wie immer umrahmte Herr Kegelmann den Gottesdienst. Außerdem war in diesem Gottesdienst neben dem „großen“ Kirchenchor zum ersten mal unser neu gegründeter Kinderchor zu hören.

Im Anschluß bot bei strahlendem Sonnenschein ein kleiner Sekt-empfang (nach der Corona-Pause) Gelegenheit zum lange vermissten Plaudern und Beisammensein.



Und auch die aus dem Jahr 2020 bekannten Kuchentüten „Gemeindefest daheim“ konnten erworben werden. Das „Kuchenteam“ des Gemeindefestes hat in liebevoller Arbeit wieder jede Menge Tüten mit leckeren Kuchen von unzähligen freiwilligen Spendern bestückt.



Das Wetter war am **22. August** zwar unbeständig und trüb, jedoch schafften es Prädikant Thomas Orth und Pfarrer Dr. Lichtenberg beim ökumenischen Gottesdienst am »Sommerfest zur Kirchweih« im Vetter-Park ein gewisses Leuchten in den Vormittag zu zaubern. Thomas Orth widmete sich in seiner Predigt dem Thema Gemeinschaft. Durch die Pandemie konnte 2020 keine Kerwe gefeiert werden, aber an diesem Morgen war es möglich, gemeinsam im Park zu sitzen, ein Neuanfang nach Monaten der Einschränkungen. So wurde dieser Tag ein wenig mit der Hochzeit von Kanaa aus dem Johannesevangelium verglichen. Alle haben sich bemüht, dass es ein Fest werden konnte. Und Feste sind wichtig vor allem in Zeiten, wo es vielen Men-

schen auf der Welt eigentlich nicht zum Feiern zumute ist. Die Gemeinschaft sollte es auch schaffen, Grenzen zu überwinden zwischen Konfessionen, Gemeinden, Ländern und Erdteilen sowie Schutzbedürftigen Hilfe zu bieten. Für seine Ausführungen erhielt Thomas Orth wohlverdienten Beifall, was die besondere Atmosphäre dieses Vormittags unterstrich.

Dass Sommerfest war auch ein Treffen für alle, die nicht nur essen und trinken, sondern auch miteinander ins Gespräch kommen wollten.

Und das Wetter spielte auf einmal gar keine so große Rolle mehr.





Trotz regnerischem, stürmischen Wetters am **3. Oktober** fanden sich viele Besucher auf der Vorgelweide ein, um (wie im letzten Jahr) dort den Erntedank-Gottesdienst zu feiern. Herr Kegelmann, der Kirchenchor und der Kinderchor begleiteten den Gottesdiensts musikalisch. Allerlei Gaben der Natur fanden den Weg zum Altar.



Nach dem Gottesdienst gab wieder die Gelegenheit unter den alten Obstbäumen, das eine oder andere Gläschen Sekt, Saft, Radler oder Wasser zu trinken und die Geselligkeit zu genießen.



www.ev-kirche-ilvesheim.de

Unser Internetauftritt

Eine eigene Homepage hat unsere Gemeinde seit genau 17 Jahren. Am 10. Oktober 2004 ging sie an den Start und war damit eine der Ersten in unserem Kirchenbezirk. Ins Leben gerufen und bis heute im Ehrenamt gepflegt wurde sie von Dieter Kegelmann. Dabei konnte er keineswegs auf ein vorhandenes System oder eine fertige Software zurückgreifen. Zusammen mit seinem Sohn entwickelte er eine Software im Eigenbau.

Wir danken Herrn Kegelmann für sein großes Engagement über all die Jahre!



Zum 1. Advent nun übergibt er den Staffelstab an Anna Bier und Almut Dangel. Im Zuge der Anpassung des gesamten Erscheinungsbildes der Kirchengemeinde an den Kirchenbezirk wird die Seite ab dann in neuem Design mit alten, bewährten Inhalten und neuem Input erscheinen.

Viel Spaß beim Entdecken!

Kennen Sie noch „Läutebuben“?

In unserer alten Kirche in der Verbindungsstraße (jetzt Gemeindebibliothek) wurde die Glocke per Seilzug von der Empore aus geläutet. Eine Aufgabe, die zur Entlastung der Gemeindediener, teilweise Schuljungen aufgetragen wurde. Mit Eifer und einer alten Uhr ausgestattet wurde eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst das „Vorläuten“, kurz vor dem Gottesdienst das „Hauptläuten“ und im Gottesdienst das „Vaterunserläuten“ gemacht.

Dieses „Vaterunserläuten“ wurde aber ab 1939 schwierig, da kurz vor dem 2. Weltkrieg die Kirche saniert werden sollte. Sie wurde ausgeräumt, die Fenster ausgebaut, mit Brettern vernagelt und innen eingestrichelt. Die Gottesdienste wurden von nun an - die Renovierung zog sich kriegs- und nachkriegsbedingt bis 1948 hin - im alten Kindergarten (Neue Schulstraße Nr. 15) abgehalten. Jetzt mussten die Buben flitzen. Vorläuten, Hauptläuten, ab in den Kindergarten zum Gottesdienst. Nach der Predigt wieder los, einer blieb länger in Nähe des Kindergartens, lauschte dem Fortgang des Gottesdienstes und gab Zeichen, dass jetzt das Vaterunser dran wäre. Hastig wurde geläutet und selbst ein Vaterunser runtergeschnurrt um das Zeitmaß zu haben.

Auch zum Beerdigungsläuten, meist nachmittags, waren die Jungen da. 10/20

Pfennige waren jeweils der Lohn dafür.

Eine Anekdote zum Läutedienst erzählte mir mein Vater (Jahrgang 1936) noch schmunzelnd: Einmal hatten sie sich, um die Glocke zu bremsen, zu dritt an das Seil gehangen. Und plötzlich hielten sie das abgerissene Seil in den Händen und über Ihnen krachte der abgebrochene Schwungarm auf den Zwischenboden ... oh Schreck. Und das in der Nachkriegszeit, in der Reparaturen mangels Material kaum zu bewerkstelligen waren. Die Schimpftride vom Kirchendiener klingelte in ihren Ohren, aber ein Handwerker schaffte es doch die Aufhängung rechtzeitig zum nächsten Einsatz zu reparieren, Glück gehabt.

Bis zu Einweihung der Martin-Luther-Kirche 1964 waren Läutebuben im Einsatz.



Ingrid Schmelcher

Altar der alten Kirche



Neues Leben – Taufen

12.09.2021	Jakob Kirchknopf
26.09.2021	Julius Levi Steinki Leo Junis Steinki
10.10.2021	Leo Meng
23.10.2021	Matilda Jeckel
24.10.2021	Sam Alexander Keller



Gemeinsames Leben - Trauungen



Vollendetes Leben – Bestattungen

20.07.2021	Michael Kirchknopf, *1929
23.07.2021	Günter Rudi Benz, *1954
26.08.2021	Waldemar Werz, *1954
27.08.2021	Rolf Karl Reinle, *1941
07.09.2021	Dr. Roland Alfred Walther Stumpf, *1951
16.09.2021	Hildegard Mayer, geb. Kochner, *1925
22.09.2021	Amira Thanos, geb. Mazlami, *1972
23.09.2021	Hans Rudi Gerstner, *1926
14.10.2021	Karl Bühler, *1942

(Kasualien von 1. Juli 2021 – 31. Oktober 2021)

Herzliche Einladung

Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, in der Adventszeit etwas zur Ruhe zu kommen. Deshalb laden wir Sie wieder herzlichst freitags in unsere Kirche ein zu unserer Reihe

„Musik und Texte im Advent“

- | | |
|--------------------------|--|
| Freitag 26.11.21, 19 Uhr | Alexandra, Susanne, Renate Kummer
(Altsaxophon und Texte) |
| Freitag 03.12.21, 19 Uhr | Dieter Kegelmann (Orgel)
Anna Bier (Texte) |
| Freitag 10.12.21, 19 Uhr | Dirk Mauler und Frank Kern (Gitarre)
Jörg Osterspey (Saxophon)
Astrid Anders (Gesang) |
| Freitag 17.12.21, 19 Uhr | Louise, Marlene, Fiona Edler
Andreas Wendolsky
(Gesang und diverse Instrumente)
Daniela Edler (Texte) |

Selbstverständlich müssen wir auch in diesem Jahr die geltenden Corona-Vorschriften und Hygieneregeln einhalten. Beachten Sie bitte deshalb die Veröffentlichungen in den gängigen Medien.